

EnkeViews www.enke-werk.de

Informationen und Reportagen zum Thema Sanierung



Investitionen in die Zukunft



Fast könnte man meinen, wir würden von Zahlen regiert. Von Leidenschaft oder Spaß an dem was wir tun ist in der Wirtschaft eher selten die Rede. Klar, kein Unternehmen kann es sich leisten, die Zahlen zu vernachlässigen, aber wir investieren lieber in die Zukunft, als kurzfristigen Profiten hinterherzujagen.

Aktionen wie die Enke Impuls-Camps oder der Plan E bringen uns sicherlich nicht mehr Aufträge, aber sie leisten hoffentlich ihren Beitrag zur Zukunftssicherung im Dachdecker- und Klempnerhandwerk. Packen wir es gemeinsam an und vermitteln wir dem Nachwuchs wieder die Werte, die uns zu dem gemacht haben was wir heute sind: Tradition, Stolz und Begeisterung!

Ihr
Hans-Ulrich Kainzinger



– meisterhaft geplant!

2017 hält das E-Team einem/r Gesellen/in aus dem Dachdecker- oder Spenglerhandwerk beim Meisterkurs komplett den Rücken frei. „Plan E“ heißt das Projekt, bei dem sich gestandene Handwerker/innen um die Unterstützung durch das E-Team bewerben. Es kann nur einen geben: Wer seinen Meister mit dem E-Team machen will, muss die Jury aus Branchenkennern und Anwendungstechnik überzeugen. Wir freuen uns auf viele aussagekräftige Bewerbungen und darauf folgende meisterhafte Leistungen!

Weiter geht's auf Seite 4 – 5



Enke erklimmt den Affenfelsen

Schon seit mehreren Jahren arbeiten wir auf dem Britischen Überseegebiet erfolgreich mit unserem Partner Rockface Ltd. zusammen. Unsere persönliche Straße von Gibraltar führte uns über zahlreiche gemeinsame Aufträge schließlich zu einem besonders großen Projekt: das World Trade Center Gibraltar.

Bei der Entstehung des 7-stöckigen Gebäudes kommen von oben bis unten Enke-Systeme zum Einsatz. Die Dachfläche des Gebäudes wird mit unseren Flüssigkunststoffen Enkopur® und Enkryl® unter Verwendung einer Vlieseinlage abgedichtet, während der begrünte Innenhof eine Abdichtung mit Enkopur® bekommt und zum Teil mit Platten belegt wird. Die Tiefgarage unter dem WTC fasst um die 3.000m² und wird mit unserem Fußbodenbeschich-

tungssystem Enke Betoncoat® zu einem harmonischen Teil des Gesamteindrucks. Hier sorgen Hologrammchips in der Enke QuarzColor Versiegelung für eine ansprechende Oberflächenoptik, die den Look des Gebäudes unterstreicht.

Aufgrund der positiven Rückmeldungen und der Popularität von Enke-Produkten bei Händlern und Verarbeitern vor Ort, steht auch schon das nächste Highlight auf dem Plan: das Ocean Spa Plaza, ein modernes Hochhaus mit Luxusapartements und Spa-Gärten.

*So wird das fertige Gebäude aussehen:
Das digitale 3-D-Modell zeigt die Sicht
auf das WTC vom Parkplatz aus.*



„ Wir machen den Meister und meinen das genau so wie wir es sagen. Entsprechend motiviert erwartet das E-Team die Meistergespräche auf unserem Messestand in München. Zwischen zahlreichen Musterflächen unserer einfach zu verarbeitenden Flüssigkunststoff- und Fußbodenbeschichtungssysteme werden wir auf der BAU umfassende Informationen zum Plan E weitergeben und somit nahtlos an den Erfolg des Enke-Impulscamps anknüpfen. „

Enke-Geschäftsführer und -Inhaber
Hans-Ulrich Kainzinger

Enke hat den **PLAN E**

Jetzt sind die „Großen“ dran: Während bei den Enke Impuls-Camps weiterhin die Azubis der Branche im Mittelpunkt stehen, legt Enke 2017 mit einem Weiterbildungsangebot für gestandene Gesellinnen und Gesellen der Dachdecker- und Spenglerzunft nach.

Hintergrund zu dieser Idee waren einmal mehr die vielen Gespräche, die Geschäftsführer Uli Kainzinger mit Mitarbeitern, Kunden und anderen Branchenkennern führt. Viele dieser Unterhaltungen kreisten um das selbe Thema: den richtigen Zeitpunkt für den Schritt vom Gesellen zum Meister.

In der Branche arbeiten viele gut ausgebildete, erfahrene Dachdecker und Spengler als Geselle, obwohl sie mehr als qualifiziert für den Meistertitel sind. Die Gründe dafür, die Meisterprüfung auf die lange Bank zu schieben, sind vielfältig. Sei es die mangelnde Zeit, die Finanzierung oder einfach das Warten auf den entscheidenden Anstoß. Diesen Anstoß gibt Enke jetzt mit dem Plan E.

Der Plan E beinhaltet ein in dieser Form noch nicht dagewesenes Weiterbildungspaket zur zukunftsorientierten Entwicklung einer individuellen Handwerkskarriere. Das „E“ im Namen steht natürlich für Enke und das E-Team, aber auch für Begriffe wie Erfolg und Emotion.

Konkret bedeutet der Plan E: Enke finanziert einen Meistertitel mit allem was dazu gehört – einschließlich tatkräftiger Unterstützung durch das gesamte E-Team. Dabei werden die kompletten Gebühren des entsprechenden Meistervorbereitungskurses sowie die Kosten zur Anschaffung des Schulungsmaterials von Enke getragen. Außerdem übernimmt Enke die Prüfungsgebühren und bezuschusst die Lebenshaltungskosten während des Meisterkurses.

Zur Ergreifung des Plan E können Gesellinnen und Gesellen aus dem Dachdecker- und Spenglerhandwerk ihre individuellen Bewerbungen mit Start der BAU in München einreichen. Alle Informationen gibt es auf www.enke-werk.de/meister-machen. Neuigkeiten zum Pan E werden außerdem auf der Enke Facebook-Seite geteilt: www.facebook.com/Enkewerk



WIR MACHEN DEN MEISTER!



MACH DEINEN MEISTER MIT DEM E-TEAM!

Du hast die Gesellenprüfung im Dachdecker- oder Spenglerhandwerk erfolgreich abgeschlossen, jede Menge Berufserfahrung und dir fehlt nur noch der Meistertitel? Dann wird es jetzt Zeit für den Plan E: 2017 hält das E-Team dir beim Meisterkurs komplett den Rücken frei. Im Klartext: Du machst den Meister – Enke finanziert deine Ausbildung! Bewirb dich auf www.enke-werk.de/meister-machen



Über das Enke Impuls-Camp

Das Enke Impuls-Camp ist eine Initiative des Enke-Werks zur Nachwuchsförderung im Dachdecker- und Spenglerhandwerk. Mit seiner Idee will Enke-Geschäftsführer Hans-Ulrich Kainzinger junge Menschen wieder mehr für dieses vielschichtige Berufsfeld begeistern.

Wie der Name schon sagt, erhalten Azubis beim Impuls-Camp motivierende Impulse für eine selbstbestimmte berufliche Zukunft. Dafür sorgen hochkarätige Referenten und Referentinnen, Workshops und Wettkämpfe.

Spaß und Gemeinschaft bilden bei jedem Enke Impuls-Camp das Fundament für den didaktischen Überbau. Die Azubis sollen die Möglichkeit haben, sich mit Kolleginnen und Kollegen aus den verschiedensten Betrieben auszutauschen, Freundschaften zu knüpfen und ausgelassen miteinander zu feiern.

Das Enke Impuls-Camp International ist bereits das dritte Event der Veranstaltungsreihe. Seit 2014 hat sich die Nachwuchsveranstaltung unter dem Motto „Wer bist du morgen?“ von der Auftaktveranstaltung in Düsseldorf, über das Impuls-Camp regio in Berlin und Stuttgart, bis hin zu einem internationalen Einzugsgebiet am Veranstaltungsort Pfitsch in Südtirol, Italien, gesteigert.



Das war das Enke Impuls-Camp International 2016

Am 2. Juni 2016 nahmen 135 Auszubildende aus sieben verschiedenen Nationen bis zu 28 Stunden Anreise auf sich, um beim ersten internationalen Enke Impuls-Camp in Pfitsch (Südtirol, Italien) dabei zu sein. Und da wir das Wort „Camp“ diesmal wörtlich genommen haben, war dort erst mal Zeltaufbau angesagt. So hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer schon die erste Gelegenheit, sich kennenzulernen und die Konkurrenz auszuloten. Denn schließlich sollte es später darum gehen, in verschiedenen Challenges den ersten Impuls-Camp Wanderpokal in der inzwischen 3-jährigen Geschichte der Enke Impuls-Camps zu gewinnen. Der gutgelaunten Festival-Atmosphäre tat ein bisschen Rivalität keinen Abbruch, und auch unser E-Team mischte bei den Wettkämpfen kräftig mit. In internationalen Teams traten die Azubis nicht nur in Minigolf und Seilziehen an, sondern konnten ihr Talent auch beim Abdichten mit Flüssigkunststoffen unter Beweis stellen. Beim Wett-Klettern und Abseilkurs mit Industrielkletterer Marc Peschel und Dachdeckerin Nina Franke bekamen die Azubis

handfeste Eindrücke vom Berufsbild der Industrielkletterer. Einen Einblick in die digitale Welt gab später Kameramann und Social-Media-Experte Nico Gather mit seinem Vortrag Soziale Plattformen im Internet.

Als Unterstützer und Ansprechpartner war auch der Präsident des iib (iib-international Spengler NETWORK) Peter Trenkwald dabei, der obendrein Hubschrauberrundflüge durch das Alpenland stiftete, die unter allen Teilnehmern verlost wurden. Das Siegerteam konnte sich nicht nur über den vom iib gestifteten Wander-Pokal freuen, sondern hatte zusätzlich das Glück, exklusiv bei der Verlosung von drei Mitfahrten im Enke Rennwagen auf einer europäischen Rennstrecke mitzumachen. Gründe zum Feiern gab es also genug.

Kein Enke Impuls-Camp ohne Party! An dieser Tradition haben wir selbstverständlich auch im dritten Jahr festgehalten. Am letzten Abend konnten wir nicht nur die allererste Verleihung des Enke Wanderpokals feiern, sondern auch gemeinsam auf

viele neue internationale Freundschaften anstoßen. Durch die intensive Beschäftigung der Azubis untereinander im Rahmen der Wettkämpfe wurden schnell Sprachbarrieren überwunden und Gemeinsamkeiten gefunden.

Auch über die Grenzen unseres internationalen Zeltlagers hinaus hat das Impuls-Camp offenbar gefallen. Auf dem Baumetall XXL Treffen bekamen wir bei der Verleihung der Innovationspreise 2016 eine Auszeichnung für unsere Nachwuchsinitiative. Das ermutigt uns natürlich zusätzlich, auch 2017 dem Branchennachwuchs wieder unsere Aufmerksamkeit zu schenken. Neben der Ausrichtung eines deutschlandweiten Enke Impuls-Camps bei uns in Düsseldorf, gehen wir mit dem „Plan E“ außerdem mit einer ganz neuen Idee an den Start. Mehr Infos darüber gibt es in diesem Heft auf den Seiten 4–5. Ein neues Impuls-Camp International ist spätestens für 2018 wieder geplant. Schließlich muss ein Wanderpokal ja wandern!





Neu im E-Team:



Niklas Sajonskowski hat schon am 1. Oktober 2015 in Langenfeld bei unserer Anwendungstechnik angefangen. Der 26-Jährige ist gelernter Dachdeckermeister.

Dachdeckermeister Markus Fester ist 44 Jahre alt und arbeitet seit dem 1. Februar 2016 in unserer Anwendungstechnik in Langenfeld.



Seit dem 1. Juni 2016 gehört Marcel Vrede zu unserem Team. Der 34-jährige Schlosser arbeitet in der Schlosserei im Enke-Werk Düsseldorf.

Enke – Außendienst persönlich



THOMAS MAYER

Wie alt sind Sie?

53 Jahre alt.

Wie lange sind Sie schon bei Enke?

14 Jahre lang.

Was sind ihre Hobbies?

Mein Job und der Pferdesport.

Familienstand?

Verheiratet.

Was treibt Sie morgens an, aufzustehen?

Der frühe Vogel fängt den Wurm.

Was wollten Sie schon immer mal tun?

Hab ich schon: Segelfliegen.

Wen wollten Sie immer schon mal im Konzert sehen?

Ich wollte schon immer mal in eine italienische Oper.

Im Urlaub lieber an den Strand oder in die Berge?

Ich wohne zwischen den Meeren, ich mag beides.

Welche Ausbildung haben Sie?

Ich habe drei Ausbildungen: Maurer, Energieanlagenelektroniker und Groß- & Außenhandelskaufmann.

Warum haben Sie sich bei Enke beworben?

Mir war es wichtig, in einem familiären Betrieb zu arbeiten.

Was ich unbedingt über mich los werden will:

Ich habe zu 100% den richtigen Job für mich gefunden.



BOGUSŁAW ZIÓLKIEWICZ

Wie alt sind Sie?

Ich bin 50 Jahre alt.

Wie lange sind Sie schon bei Enke?

Seit September 2006.

Was sind ihre Hobbies?

Tennis, Fahrrad fahren, Skilaufen, Geschichte und Bücher (ich bin auch stolzer Besitzer einer Sammlung historischer Bücher).

Familienstand?

Ich bin geschieden, habe einen 18-jährigen Sohn, Viktor, und eine Freundin.

Was treibt Sie morgens an, aufzustehen?

Interessante und selbstständige Arbeit. Jeder Tag ist anders und jede Baustelle eine neue Herausforderung, die ich individuell analysiere, um die beste Lösung mit Enke-Systemen zu finden.

Was wollten Sie schon immer mal tun?

Ich habe viele Träume, aber die größten sind ein Fallschirmsprung und eine Reise nach Sibirien.

Wen wollten Sie immer schon mal im Konzert sehen?

Ein Konzert meines Lieblingssängers Jaromir Nohavica, ein tschechischer Sänger und Komponist.

Im Urlaub lieber an den Strand oder in die Berge?

Ich lebe in den Bergen und mein Lieblingsurlaubsziel ist das Meer, z. B. in Kroatien.

Welche Ausbildung haben Sie?

Ich bin Absolvent der Technischen Hochschule für Bauwesen und der Jagiellonen-Universität in Krakau. Seit 1996 arbeite ich in der Bauindustrie als Anwendungstechniker.

Warum haben Sie sich bei Enke beworben?

Im Vordergrund stand der Wunsch in einem anderen Bereich des Bauwesens, in einem attraktiven Familienbetrieb zu arbeiten. Mir gefällt die Selbständigkeit an meiner jetzigen Tätigkeit.

Was ich unbedingt über mich los werden will:

Ich bin beruflich und privat zufrieden und sehr erfüllt.



Wir haben unseren Klassenprimus testen lassen: Enkopur® hält auch richtig großen Hagelkörnern stand.

Klassenbester bei der Hagelschlagprüfung

Ob man an den Klimawandel glaubt oder nicht, in den letzten Jahren gab es auch in Deutschland einige besonders heftige Unwetter. Starkregen und Wind, vor allem aber Hagel können eine zerstörerische Wirkung entfalten. Diese Entwicklung haben wir zum Anlass genommen, unseren Flüssigkunststoff Enkopur® auf seine Strapazierfähigkeit bei extremem Hagelschlag zu testen. In unserem Auftrag beschloss das Institut für Brand- und Sicherheitstechnik (IBS) eine mit Enkopur® bearbeitete Fläche (Aufbau mit mindestens einer Lage Bitumen- oder Elastomerbahn) mit verschiedenen großen Hagelkörnern. Die Durchmesser der Eiskugeln wurden bei diesem Test in verschiedenen Klassen, von HW1 bis HW5, angegeben. Enkopur® hat in jeder Klasse mit Bravour den Test bestanden. Sogar Hagelkörner mit 6 und 7 cm Durchmesser konnten dem Enke Flüssigkunststoff nichts anhaben. Damit ist Enkopur® der einzige Flüssigkunststoff, der in diesem Hagelschlagregister aufgeführt ist.



Hagelwiderstand	Durchmesser (mm)	Masse (g)	Geschwindigkeit (km/h)	Auftreffenergie (J)
HW1	10	0,5	49,7	0,04
HW2	20	3,6	70,2	0,7
HW3	30	12,3	86,0	3,5
HW4	40	29,2	99,0	11,1
HW5	50	56,9	110,9	27
6	60	98,4	121,3	56
7	70	156,2	131,0	103,7

Kunde zufrieden? Check!

Pünktlichkeit und Freundlichkeit sind im Umgang mit Kunden selbstverständlich. Im Eifer des Gefechts ist es trotzdem manchmal gar nicht so einfach, alle Kriterien zu berücksichtigen, die Kunden rundum glücklich machen. Deshalb hat Fachbuchautor Klaus Steinseifer unter dem Motto „Der Weg zu Ihrem glücklichen Kunden“ eine Checkliste zusammengestellt, mit der die gute Kundenbeziehung garantiert zum Dauerbrenner wird. Denn wenn nicht nur der Auftrag fachkundig ausgeführt wurde, sondern auch Planung, Umsetzung und Kundenkontakt professionell ablaufen, sind positive Bewertungen und Weiterempfehlungen vorprogrammiert. Darum ist die Checkliste nicht nur interessant für Händler und Verarbeiter, sondern auch für Firmen und den Auftraggeber selbst. Darüber hinaus bilden die Checkpunkte zu Themen wie Arbeitsmaterial und Vorplanung eine gute Orientierung für den Nachwuchs, der den routinierten Umgang mit Kunden erst lernt.



Bei uns gibt es das praktische Heftchen kostenlos. Bei Interesse einfach eine Nachricht an info@enke-werk.de schreiben oder anrufen unter 0211/304074.

Neues Jahr, neue Flachdachrichtlinie

Wir starten mit einer neuen Flachdachrichtlinie ins neue Jahr: unter anderem wurden die Produktdatenblätter für Bitumenbahnen, Kunststoff- und Elastomerbahnen sowie Flüssigkunststoffe als „Ausgabe Dezember 2016“ neu gefasst. Wir sind froh darüber, dass der Flüssigkunststoff in den Richtlinien jetzt mehr Platz für seine Vielfalt bekommt.

Man hat sich in der Ausgabe 12.16 von den Anwendungskategorien K1 und K2 verabschiedet. Das vereinfacht die Ausführung von ganzen Dächern und den dazugehörigen Details. Auch den neuen Regeln entsprechend, sind wir mit Enkopur® perfekt aufgestellt: Verarbeiter sind mit der ab sofort geforderten Mindestschichtdicke von 2,1 mm bei stehendem Wasser sogar noch besser abgesichert als zuvor.

Da die DIN 18195, Bauwerksabdichtung mit in die Flachdachrichtlinie integriert wurde, ist es jetzt leichter und übersichtlicher, neben der Dachabdichtung auch die Abdichtung mit Enketop-Beschichtung von Balkon oder Terrasse anzubieten.

Bezüglich der ETA-Zulassung wurde die Nutzlast für alle Untergründe, egal ob hart oder weich, von P3 auf P4 heraufgesetzt. Diese Anhebung resultiert in einer höheren Sicherheit für die Wasserdichtigkeit auf verschiedenen Untergründen wie Beton, Stahl oder kaschierten Dämmungen. Die Enke-Produkte Enkopur® und Enkryl® erfüllen selbstverständlich auch diese neue Anforderung.

Ein zusätzlicher positiver Aspekt ist, dass die Flachdachrichtlinie 12.16 für Anschlüsse an moderne, bodentiefe Fensteranlagen und Türen jetzt auch Lösungen vorgibt.

Bei Fragen zu diesen oder weiteren Neuerungen, sprechen Sie uns gerne an. Unsere Anwendungstechnik in Langenfeld freut sich auf Ihren Anruf unter: 02173/895 68-40





Messetermine 2017

- 16.–21.01. BAU München
- 03.–05.02. Bremen Classic Motorshows
- 07.–10.02. Budma Posen
- 09.–11.02. Stretchy Prag
- 02.–05.03. Retro Classics Stuttgart
- 07.–09.03. Ecobuild London
- 10.–11.03. Hausmesse Kaufmann Ulm
- 03.–06.05. Tektónica Portugal
- 20.–22.06. Facilities Show London
- 01.–02.11. RCI Show Coventry



Stärker, schneller, hitverdächtig!

Er hat es wieder getan! Auf das vielbeachtete Debut „Enkopur – Die Ode an den Flüssigkunststoff“ folgte jetzt mit „SuperEnko“ ein weiterer Geniestreich aus der Feder von Olli Weide. Das Multitalent aus dem Hause Enke-Werk hat den Song übrigens nicht nur geschrieben und gesungen, sondern auch alle Instrumente selbst eingespielt. Für das passende Musikvideo brauchte er dann aber doch Unterstützung. Hans-Ulrich Kainzinger engagierte also abermals die fabelhafte Videocrew Speconocs. Doch was will man mit einem hitverdächtigen Song und einem top qualifizierten Filmteam, wenn einem die Darsteller für das Musikvideo fehlen? Doch auch dafür fand sich eine Lösung: nachdem letztes Jahr die Mitarbeiter aus der Enke Produktion im Video mitspielten, durfte dieses Jahr die Labormannschaft vor die Linse. Mit Nebelmaschine, Tanzchoreografie und jeder Menge Make-Up performten Olli und das Labor-Team routiniert vor der Kamera und trugen somit einen großen Teil zum einzigartigen Look des neuen, jetzt schon kultverdächtigen Enke Musikvideos bei. Zu sehen ist der Film auf der Enke-Werk Facebook Seite.



Kommentare, Anregungen, Ansichten?

Tel. +49 211 304074 · Fax +49 211 393718
E-Mail: info@enke-werk.de

Impressum

Herausgeber: Enke-Werk, Düsseldorf
Redaktion: Enke-Werk
Konzept und Gestaltung: Graef Advertising GmbH, Osnabrück
Fotos: Enke-Werk, Shutterstock
Druck: Ackermann, Mönchengladbach